

# MITTEILUNG

MIT TRAUER UND EMPÖRUNG GEBEN INNSBRUCKS SOZIAL- UND KULTURINITIATIVEN DIE DEMONTAGE IHRER ARBEIT DURCH DIE NEUE INNSBRUCKER WENDEPOLITIK BEKANNT.

☆ DIESE WENDE "FÜR INNSBRUCK" KANN VON DEN BETROFFENEN NICHT HINGENOMMEN WERDEN!

☆ WIR LADEN ALLE INNSBRUCKER ZUM AKTIONSTAG EIN, UM DIESE WENDE ABZUWENDEN.

## AKTION UND STREIK

VON 60 INNSBRUCKER SOZIAL- UND KULTURINITIATIVEN

DIENSTAG

**21.6.1994**  
**ALTSTADT**

**14:00**

INNSBRUCKS SOZIALINITIATIVEN TRETEN IN DEN STREIK UND STELLEN IHRE ARBEIT AM PLATZ VOR DEM GOLDENEN DACHL VOR.

**16:00**

### DEMONSTRATION

GEMEINSAME KUNDGEBUNG MIT PAUKEN UND TROMPETEN, DANACH GEHEN ALLE ZUM RATHAUS UND PROTESTIEREN IN EINER ABSCHLIESSENDEN AKTION GEGEN DIE VORGANGSWEISE DER STADTREGIERUNG.

**19:00**

KULTURPROGRAMM VOR DEM GOLDENEN DACHL MIT INNSBRUCKER MUSIKER(INNE)N UND ANDEREN.

# GEMEINSAME AUSSENDUNG

## von Treibhaus, Kellertheater, Utopia, Cinematograph, Z6

aus der  
Resolution

der Innsbrucker Sozial- und Kulturinitiativen sowie der Bildungseinrichtungen  
gegen den sozialen und kulturellen Kahlschlag  
an den Gemeinderat sowie an den Bürgermeister der Stadt Innsbruck  
Dr. Herwig van Staa

Die Privatinitiative zahlreicher Sozial- und Kulturvereine sowie Bildungseinrichtungen schafft seit vielen Jahren in unserer Stadt ein für die städtische Lebensqualität unverzichtbares und von vielen Bevölkerungsschichten stark in Anspruch genommenes Leistungsangebot, das die Stadtgemeinde selbst nie - und schon gar nicht mit so geringen Kosten - schaffen kann. Dieses Angebot an sozialen Leistungen und kultureller Vielfalt ist jetzt durch das Vorgehen von Bürgermeister van Staa massiv bedroht.

Aus der Zeitung mußten wir am 25. Mai ohne jede Vorankündigung erfahren, daß der Beitrag der Stadt Innsbruck für die privaten Sozial- und Kulturinitiativen noch im laufenden Jahr generell um 10 bzw. 25 Prozent gekürzt werden soll.

Die Zuwendungen waren bisher bereits absolute Minimalbeiträge und haben ohnehin schon durch ihre geringe Höhe den laufenden Betrieb vieler gefährdet. Eine weitere Kürzung dieser Beiträge ist unannehmbar. Ein solcher Anschlag auf das Klima des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens kann doch mit der versprochenen Wende nicht gemeint gewesen sein.

Dieser Kahlschlag ist nicht nur ungerechtfertigt, sondern vor allem kurzsichtig und planlos.

Im Interesse unserer Stadt und ihrer BürgerInnen ist es notwendig, den Bestand der sozialen und kulturellen Einrichtungen zu sichern. Wir lehnen die angekündigten Kürzungen ab und können sie nicht hinnehmen. Gegen diese Art von Kultur- und Sozialpolitik der Wendekoalition müssen wir Widerstand leisten.

Wir fordern den Innsbrucker Gemeinderat auf, diese Kürzungen nicht zu beschließen. Gerade weil es darum geht, sich durch sinnvolle Investitionen größere Folgekosten zu ersparen, fordern wir endlich eine langfristige Sozial- und Kulturplanung, die die sinnvolle Arbeit der Sozial- und Kulturinitiativen ermöglicht und absichert!

### Diese Resolution haben bisher folgende Einrichtungen unterschrieben:

Arbeitskreis für Emanzipation (AEP) \* AIDS-Hilfe-Tirol \* Ausländerberatungsstelle \* Autonomes Frauen/Lesben Zentrum \* Bundesarbeitsgemeinschaft für Wohnungslosenhilfe (BAWO) \* Büro Diderot \* Berufsverband der Dipl.SozialarbeiterInnen \* Barwo \* Caritas Innsbruck \* Cinematograph \* Dowas für Frauen \* Die Johanniter \* Dowas für Männer \* Eltern-Kind-Zentrum \* Effi Biest \* Frauen gegen Vergewaltigung \* Freirad \* Frauenhaus Tirol \* Galerie St. Barbara \* Extra-Film-Club Landeck \* Ho & Ruck \* I G B \* Jugendausschuß des Sozialparlaments \* Jugendzentrum Z6 \* Interkulturelle Kinderwerkstätte \* Katholisches Bildungswerk \* Kindergarten für Alle \* K I Z \* Kellertheater \* Kulturgasthaus Bierstindl \* Kulturkontrast \* 37Komma8 \* Mobile Jugendarbeit \* Mieterschutzverband \* Mobiler Hilfsdienst (MOHI) \* Österreichischer Informationsdienst für Entwicklung (ÖIE) \* Plattform selbstorganisierter Kindergruppen \* Sozialpolitischer Arbeitskreis SPAK \* Sozialberatung für Menschen mit Behinderung des Landes Tirol \* Sprungbrett \* Rechtsladen \* Streetwork Innsbruck \* Treibhaus \* Tiroler AutorInnen Kooperative \* Utopia \* Verein für Bewährungshilfe Tirol \* V.A.K.U.U.M. \* Verkehrsclub Österreich (VCO-Tirol) \* Verein zur Förderung integrativer Vorschulerziehung \* Verein zur Betreuung und Beratung von Obdachlosen \* Wams-Wohnprojekt \* Workstation \* Zentralstelle für Haftentlastene Tirol \* sowie mehrere 100 Privatpersonen

Wir laden alle unsere Mitglieder ein, sich am gemeinsamen Aktionstag aller Sozial- und Kulturinitiativen, am Dienstag, den 21. Juni, in der Altstadt (siehe umseitig) zu beteiligen.

Utopia Programmzeitung Nr: 07/1994;  
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P.b.b.  
Impressum: M.H.V.:  
Verein zur Förderung von Kulturprojekten;  
f.d.l.v.: Peter Mössmer.